

Ergebnis täglich
nachmitt. mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis
monatlich 60 Pfg.
vierteljährlich 1.80 Mk.
halbjährlich 3.00 Mk.
jährlich 5.40 Mk.
Durch die Post bringen
1.00 Mk. inkl. Postgeb.

„Die Neue Welt“
(Unterhaltungsbeilage)
durch die Post bringen
vierteljährlich 1.00 Pfg.
halbjährlich 2.00 Pfg.
jährlich 3.60 Pfg.

Verlag Dr. 1047.
Kriegsmuseum-Verlag.
Postfach Halle/Saale.



Inserationsgebühr
für die 5. Spalte
Pfeilspitze oberer Raum
20 Pfg. für Wohnung-
anzeigen. Übersetzung
Anzeigen-Nummern 10 Pfg.
Im rechteckigen Brief
höchst bis 20 Zeilen.

Inserate
für die 5. Spalte
müssen spätestens bis
vormittags 10 Uhr
Expeditoren aufgegeben
sein.

Erhalten in die
Postanstalt.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Buerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Hammburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Geisstr. 21, Hof 2 Cr.

Redaktion: Geisstr. 21, Hof 2 Cr.

Der Kampf um die Demokratie in Frankreich.

Das Ministerium Combes ist freilich aus der Kammergerichts-
verurteilung, denn um dieses handelte es sich am letzten
Freitag, nicht nur um den Kriegsminister André. Die Auf-
regung war schon in den der Sitzung vorausgehenden Tagen
eine ungeheure; die Verhandlungen über den englisch-franzö-
sischen Vertrag, die am Donnerstag stattfanden, wurden vor
leeren Bänken geführt, die Deputierten befanden sich in den
Gouloirs und besprachen die kommende Ereignis.

Die nationalitätlich-herfelle Opposition hatte diesmal ein sehr
geeignetes Mittel gewählt, die Regierung zum Sturz zu bringen.
Mit der moralischen Entrüstung läßt sich auch in der Politik
immer gut operieren und leicht Erfolg erzielen. Die Tatsachen
sind bekannt. Als es an die Spitze der Heres-
verwaltung trat, seine eigenen Untergebenen, die Generale,
überhaupt so ziemlich das ganze Offizierskorps gegen sich. Das
Vorzug war von dem republikanischen Seite unberührt geblieben;
die Herfoll-monarchistischen Älteren führten über die Herrschaft
und entschieden über die Beförderung der Offiziere. Die als
republikanisch „verdächtigen“ Offiziere waren von dem Waa-
nement so gütig ausgeschlossen. Ein Überwachungs- und
Spiegelgremium, gegen das von Kriegsminister André geübten
Methoden das reinste Kinderpiel sind, hat jahrelang in der
französischen Armee geherrscht. Eine solche, von den Waa-
fömmelungen der atalabischen Geschlechter geleitete Armee bildete
eine fährliche Gefahr für die Republik, wie die verschiedenen
Vorfallkommisä, z. B. die Boulanger-Aera, der blühdmütige
Bos gegen Dreyfus, den man durch die scheinlichste Fälschung
zu verurteilen trachtete, zur Genüge beweisen. Und noch
vor ganz kurzer Zeit, als es sich darum handelte, die Kongre-
sationisten der Vertrag, zur Anerkennung der Gesetz zu
zwingen, haben sich Offiziere vielfach widerlegt, die diesbezüg-
lichen Befehle zur Ausführung zu bringen. Dem Kriegsgericht
wurden diese gut latisschen Offiziere in den meisten Fällen
freigelassen, weil sie gegen ihr Gewissen nicht hätten handeln
können. Man hat aber nie davon gehört, daß dieselben Herren
gegen streitende Arbeiter nicht d. marschieren wären.

Die Armee zu einem demokratischen Gebilde zu machen, zu
einer republikanischen Institution, war das Ziel André's. Zu-
nächst mußte darum den als republikanisch bekannten und des-
halb von jeder zurückgelehnten Offizieren zu ihrem Rechte ver-
holfen werden. Von den Korpskommandanten erhielt der
Kriegsminister keine genügenden Auskünfte, er suchte seine
Informationen auf anderem, außerordentlichem Wege zu ver-
vollständigen. Hier mögen die Benutzungen des Kriegsministers,
namentlich der Hauptmann Müllin, zu weit gegangen sein,
aber diejenigen, die sich jetzt darüber beschwerten, treiben solche
Beschwerden, denn sie haben, wie schon gesagt, weit Schlimmeres
gesehen. Die Entrüstung ist denn auch nicht erlosch gemeint, und
wenn die Herfoll-nationalistische Opposition heute als Ruher
kommt, würde sie noch weit schärfer als früher die Günstig-
keitswirtschaft betreiben. Es galt André, es galt die ganze
Regierung zu stürzen, wie man vor kurzen mit Wellelan, den
Marineminister, zugleich das Kabinett Combes zu Fall bringen

wollte. Mit Combes' Fall aber würden auch alle jene kirchen-
politischen Reformen in der Bevölkerung verschwinden, denn
jedes Ministerium der herrschenden Opposition müßte seinen
Stützpunkt im Zentrum bei den „gemäßigten“ Republikanern
Meinlicher Richtung und weiter nach rechts bei den Nationa-
listen suchen.

Dieser neue Anschlag gegen das Ministerium mußte im
Interesse der weiteren Entwidlung zur Demokratie verhindert
werden, und es ist nicht zum mindesten der Verdienst Jaures
mit, der in der Woche, die zwischen den beiden bewundernswür-
digen Tagen liegt, nicht aufgehört hat, das republikanische Gewissen
zu schärfen, und die Deputierten aufrief, vor der Defensiv-
zu Offensiv überzugehen.

Das Schlusergebnis der Kammerführung, deren wüßte
Standbeine wir bereits am Sonnabend im Tagesbericht
bekannt geben, war die Annahme eines Vertrauens-
votums für die Regierung mit 343 gegen 236
Stimmen. Die einzige Frageordnung, welche Combes nicht
anzunehmen erklärt hatte, war nur mit zwei Stimmen Mehrheit
abgelehnt worden. Dieses Resultat wurde von den Rechten
mit großer Zuflucht aufgenommen; die Frageordnung Biennu-
Martin, für welche das Kabinett die Priorität verlangt hat,
erhielt nur eine Mehrheit von neun Stimmen. Da kam der
seige hinterlistige Angriff der nationalitätlichen Deputierten
Sveton, der den Kriegsminister hinterläßt überflüssig und zwei
gemaltige Schläge ins Gesicht verfehle. Hiermit erfolgte die
Abstimmung über das Vertrauensvotum, wobei die Regierung
eine Mehrheit von 107 Stimmen erhielt, eine Majorität, wie
sie die völkerrichterliche Regierung Combes' wohl noch nie erhalten
hat. Dennoch ist die feige Tat Svetons zu diesem Resultat
beigetragen hat, läßt sich jetzt noch nicht genau übersehen. Das
sich entscheidende Gegner des jetzigen Ministeriums dadurch
hätten so weit beeinflusst lassen, um für dasselbe zu stimmen,
ist wohl ausgeschlossen, auf schwache Elemente aus den
Reihen der Republikaner mag der brutale Überfall die heil-
same Wirkung gehabt haben, ihnen zum Bewußtsein zu bringen,
weshalb Schicksal dem französischen Volke wartet, wenn die
Rechtsisten Sveton wieder als Ruher kommen.

Wie dem aber auch sei, jedenfalls ist der Sieg des Ministe-
riums Combes ein glänzender, und er wird ihm neuen Schwung
geben, seine kirchenpolitischen Aufgaben bis zum Ende durch-
zuführen. Nach dieser Schlage weiß es die Reaktion kaum
noch wagen, ihre Angriffe zu erneuern.

Als offenbare Vertreter oder kurzweiliger Stümper zeigte sich
Müllerand, dessen Rede durch die sozialistischen Blätter scharf
verurteilt wurde, und es ist von Interesse, auf einen Brief
Müllerand's hinzuweisen, der am Freitag, also vor der
Kammerführung, in der Humanität erschien. In diesem sprach
Genosse Rouanet die unverkündete Hoffnung aus, Müllerand
wegen eines Briefes, den dieser gar nicht beantwortet hat,
vorgehen, ein andermal die Gerichtsinstanz und jetzt wieder die
Veröffentlichungen eines ehemaligen nationalitätlichen Offiziers
dazu benutzen, um gegen das Ministerium vorzugehen, das sei
— so meint Rouanet — eine so unanbare Rolle, daß sie

Müllerand wohl nicht übernehmen werde. Zu er es doch, so
würde er (Rouanet) die Antwort, welche die Mehrheit darauf
geben werde, im voraus, und diese werde mit der Auffassung
der Demokratie übereinstimmen.

Wie man sieht, hat sich Müllerand doch nicht enthalten können,
mit den Feinden der Republik gegen das Ministerium Combes
zu politieren. Das dürfte den ehemaligen Parteimitgliedern um
den letzten Rest von Vertrauen und Sympathie gebracht haben.
Der Mann, der so großen kerntischen Erfolg und der in Dienste
der Demokratie noch vieles hätte vollenden können, ist zum
isolierten Vertreter geworden; seine Eier nach dem Ministersturz
taucht ihm jede neuere Unternehmung. In der Humanität
wird er jetzt auch nicht mehr Genosse, sondern „Herr Müll-
erand“ genannt.

Sveton wird seine feige Tat nach dem französischen Straf-
gesetzbuch schwer zu büßen haben. Es kommt bei Beurteilung
seines Verfalls der Paragrafen in Betracht, der tätliche An-
griff auf einen in Ausübung seiner Amtspflichten begriffenen
Minister mit zwei bis fünf Jahren Gefängnis bedroht.

Verdacht ist, daß die deutliche reaktionäre Presse kein ernstes
Wort der Verurteilung hat. Sie frohlockt mit Vorkäuflichkeit,
daß wir in Deutschland doch endlich trefflichere Zustände im
Herzweilen hätten. Mit großem Rechte jetzt der Vorkäuflichkeit
dieses Vorkäufertums ist folgt:

Nicht weil wir trefflichere Zustände hätten als Frankreich,
werden diese Kämpfe um die Armee bei uns nicht gekämpft,
sondern die Rückständigkeit unserer Ver-
hältnisse ist so außerordentlich, daß solche
Kämpfe noch nicht möglich sind.

In Wahrheit sind alle die Mißstände, die in Frankreich in
diesen Kämpfen zu Tage traten, verschwindend gering gegenüber
den Mißständen des deutschen Militarismus. Die deutliche
reaktionäre Presse wütet und tobt über die Kontrolle, welche
die jetzige französische Regierung über ihre Offiziere aus. Sie
verwirrt vollständig, daß die Mißstände, die seitens der mili-
taristischen Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend
welche Anklagen gegen die Regierung und die ihr befreundeten
Parteien seitens der Sozialdemokratie auf Grund von Akten-
stücken, die ihr übergeben worden sind, erhoben werden, den
Anhalt der Anklagen selbst in dem entrüsteten Geheiß über
Dokumentendiebstahl zu erlöchen vermag. In keiner einzigen
der ehrenwerten Zeitungen, die in dieser Entrüstung aufhorchen,
sind wir einer auf der Frage von Grund zu Grund nicht mit
tatsächlicher Partei in Frankreich erhoben werden, auf Grund
von geschönten Dokumenten erfolgen, während die deutliche
Presse, sobald in Deutschland irgend

rung lehrt, daß Offiziere, welche der Staatsform, die in Frankreich herrscht, treu sind, nicht durch die Vorgesetzten ungerathen aufzufahren werden können, da jeder nach seinen militärischen Fähigkeiten gerechte Behandlung finde. Aber in Deutschland! Vor kaum Jahresfrist erklärte der preussische Kriegsminister, General von Gimm, im Deutschen Reichstage:

„Der Befehl hat ausgeführt, es wäre hier mehrfach anerkannt worden, daß die Sozialdemokraten die besten Soldaten seien. Meine Herren! So wichtig es ist, daß ein Soldat sich gut in der Schlacht schlägt, so ist die Waffe des Soldaten ein gutes Aushalter, hat, den braven, ordentlichen Soldaten macht die Gefinnung.“

In Deutschland wird die Arme nicht in die politischen Parteidämpfe gezogen wie in Frankreich, weil die Privilegien unserer herrschenden Klassen in der Arme unantastbar ist festgelegt sind. In Deutschland herab das Vornehmste im Heere auf Verharm und Weisheit, die sich nicht zu den Werten des Wohlhabenden Klassen, die sich von der Hälfte der für das Volk bestehenden Dienstpflicht loskaufen dürfen. In Deutschland ist es kein Vortug, das den Kampf gegen den Militarismus und für die bürgerliche Gerechtigkeit in der Arme macht. Auch die gewaltige Aufgabe bleibt der Arbeiterklasse, der Sozialdemokratie!

Tagesgeschichte.

Salle a. S., 7. November 1904.

Ein Reaktionsriss von 1848 über die sozialistische Bewegung.

Ein überaus interessantes Dokument aus dem Jahre 1848 veröffentlicht der Geheimrat Dr. Paul Jassiel in seiner Lebensbeschreibung des Generals Joseph Maria v. Radomsky, des bekannten und verhassten Nacheifers Friedrich Wilhelm IV., die schon im Verlage der Buchhandlung Mittler u. Sohn in Berlin erschienen ist. Es ist ein Brief, den Radomsky am 16. März 1848 — drei Tage nach dem Sturze der Regentschaft — an den Kaiser schrieb. Radomsky erklärt die Macht der Revolution, die h. bürgerlich-revolutionäre Partei daraus, daß es ihr gelungen sei, andere Oppositionskräfte herauszuheben, die ihrer Natur nach keineswegs unvereinbar mit der monarchischen Ordnung sind. Als eine solche Oppositionskraft nennt er u. a. die sozialistische Bewegung, es kampt des Proletariats um gerechtere Entlohnung und Organisation der Arbeit. Von ihr schreibt er:

„Man hat diese neue ungeheure Kraft als utopisch verhöhnt oder bloß politisch abgewiesen. Uebersehen man sie sich selbst, in ihrer Richtung hinüber den Augen der modernen Staaten, welche politische Verfassung sie sich annehmen mögen. Denn deshalb, weil sie außerhalb der doctrinellen Politik steht, gibt sie auch neue und große Mittel in die Hände des monarchischen Prinzips, und vermag ein mächtiges Gegenmittel selbst innerhalb des monarchischen Systems abzugeben.“

Seitdem sind sechsundzwanzig Jahre verfloßen, und man hat mit der sozialistischen Bewegung alles unternommen, was Radomsky löblich oder tadelswert erdacht. Noch heute glaubt der Graf Bülow den Sozialismus bekämpfen zu können, indem er „die neue ungeheure Kraft als utopisch verhöhnt, oder bloß politisch abweist“, den Unsin, den schon der Reaktionsradomsky als Unsin erkannte, hält der gegenwärtige Kanzler des Deutschen Reiches für höchste Staatsweisheit. Aber auch die Politik, die Radomsky selbst empfiehlt, hat im Bonapartismus, in der bismarckischen Sozialreform wie in der Aera Bismarcks ihre entscheidenden Auswirkungen gehabt. Der letzte, der die Idee einer sozialen Reform zu fassen verstand, der Kaiser a. D. Naumann, gilt rechts und links für nichts anderes als denn für einen originellen Schwärmer, und sein erster Vorkämpfer zweifelt mehr daran, daß die neue ungeheure Kraft gegen das monarchische Prinzip sich selbst überlegen dürfte. Und so bleibt von Radomskys Prophezeiung nur das eine bestehen: Sie, die sozialistische Bewegung, wird unfehlbar den ganzen Bau der bürgerlichen Ordnung sprengen, allen utopischen Verhöhnungen und politischen Abwehungen zum Trotz!

Die Hiltstruppen des Jaren.

Ein Mitarbeiter des Pariser Journals hat Gelegenheit gehabt, mit einem hohen russischen General, einem Mitgliede des obersten Kriegsrates in Petersburg, die gegenwärtige internationale Lage zu besprechen. Dabei äußerte der General, Rußland würde wohl, wenn es zu einem europäischen Kriege käme, den Bestand Deutschlands ableipen. Auf diesen Weltstand

könnte es auch bei den geheimen aber allgemein bekannten Gefinnungen des deutschen Kaisers wohl rechnen.

Der weitere Inhalt der Unterredung beweist allerdings, daß es der Mitarbeiter des Journals mit einem politischen Kammergeher erster Sorte zu tun gehabt hat. Gleichwohl bleibt es kennzeichnend, daß ein Mitglied des Petersburger Kriegsrates darauf rechnen zu können glaubt, Deutschland werde sich aus eigenem freien Antriebe in Rußland zu ziehen, und die russischen Offiziere die deutschen Soldaten anzunehmen brauchen, deren Hilfe man ihm anbieten werde.

Ueber die „geheimen aber allgemein bekannten Gefinnungen des deutschen Kaisers“ mag man ja in Petersburg genauer informiert sein als in Berlin. Aber schlechter als hier ist man dort — offenbar nach der Zensur, die jeden Pressungsgegenstand mittelstlos schmäht — über die öffentlich für Europa getragenen Gefinnungen des deutschen Volkes informiert. Somit müßte auch ein russischer Analphabetergeneral wissen, daß die offene militärische Unterstützung Rußlands so ziemlich das Einzige ist, was sich das jetzige deutsche Regime mit Rücksicht auf die Volkstimmung zu unternehmen kaum getrauen würde.

Daß die deutsche offiziöse Presse dem Petersburger Schwärmer über den Mund fahren wird, ist bei den „geheimen, aber allgemein bekannten Gefinnungen“ der Nordd. Allg. Ztg. allerdings nicht zu erwarten.

Waldes im Reichshaushalt.

Das erste Jahr, in dem die Spahn-Steingelbes Finanzreform ihre Wirkkraft entfaltet, wird, wenn die Frankfurter Zeitung recht behält, mit einem größeren Defizit abgeschlossen als irgend eines zuvor. Es heißt, daß der neue Reichshaushalt den schlechtesten Abschluß seit vielen Jahren, d. h. seit dem eigentlichen Beginn des alten Reichshaushalts, bringen werde.

„Ordnung und Ueberlichkeit“ ist in den Haushaltsplan des Reichstages zu bringen, war ja wohl nach seinen eigenen Erklärungen die Absicht des Reichshaushaltreferats v. Stengel. Nun haben wir die geübteste Ordnung und Ueberlichkeit bekommen, und die Folge ist dieselbe wie bei der Wälderrevision eines bankrotten Geschäfts. Es wird nur noch flarer, daß nichts damit gewonnen wird, wenn man das Geld aus einem Zehner in ein anderes schneidet, und daß es nur drei Möglichkeiten gibt: Einkürzung der Ausgaben, Vermehrung der Einnahmen oder aber immer tieferen Verlusten in eine unabsehbare Schuldenentwicklung.

Obwohl nun die gegenwärtige Welle die beste Möglichkeit eröffnet, auf dem Gebiete des Militarismus die allgrößte Sparmaßnahme zu lassen, erzählt man, daß gerade umgekehrt verfahren werden soll, daß neue große Militärvorlagen drohen. Von einer Einschränkung der Ausgaben kann also unter dem gegenwärtig herrschenden System gar keine Rede sein.

Vor einer Vermehrung der Einnahmen ist man aber bisher ängstlich zurückgeblieben. An die Erhöhung jener Einnahmequellen, auf die die Sozialdemokratie täglich hinweist, an Reichseinkommen, Reichsvermögen, Reichsberufsteuerung will man gar nicht denken, weil man nur zu gut weiß, wie wenig die bürgerlichen Klassen bereit sind, die Kosten ihrer Politik auch selber zu bezahlen. Andererseits aber weiß man eben so gut, daß eine Vermehrung der indirekten, den Massenverbrauch belastenden Steuern die größte Aufregung im Lande hervorrufen und dem „Unkraut“ ungeahnte neue Anläge zuführen würde. Dabei versteht man aber hinwiederum, daß die Widerstandskraft der Bevölkerung mit jedem Tag wächst, und verdirbt die „große Finanzreform bis zu dem Zeitpunkt, in dem auch der neue Postkurs sein Unvermögen, das Reichsdefizit zu decken, bewiesen haben wird.

Mit der „kleinen“ Finanzreform aber haben wieder einmal die sozialdemokratischen Vorkämpfer recht behalten. Geholfen ist mit ihr gar nichts.

Bewerdung von Tischgelehrten.

Die Frage, woher für die Kaiserpaarthe, die sich in jedem Sommer auf dem Grezlerhof in Mainz, dem sogenannten „großen Sand“, nach der Rückkehr des Kaisers von seiner Nordtournee wiederholt, die Geber kommen, wird von einem Offizier in der Zukunft aufgemerkt. Der Gewächsmann der Zukunft behauptet, in militärischen Kreisen werde erzählt, daß einem früheren kommandierenden General, der die Parade auf dem „großen Sande“ zu veranlassen hatte, die Bitte um Anweisung von etwa 20000 Mark in Berlin abgeschlagen worden sei, weil für solche Zwecke Gelder nicht flüssig liegen. Die Zu-

kunft meinte, die Annahme habe sehr viel für sich, daß Gesecht- und Schießgelber benutzt worden seien, die der Reichstag alljährlich für Ausbildung des Heeres im Gesecht- und Schießdienst bewilligt, und die in recht erheblichen Beträgen den einzelnen Armeekorps überwiesen werden. Die Ersatzierung im Reichstag wird dem Kriegsmittel Gelegenheit bieten, zu dieser Bewerdung einer Vermeidung von Parade- und Gesecht-übungen Stellung zu nehmen.

Das hat ja keine Effe.

Aus Gesechtübungen wird berichtet, daß die amtliche Verwendung des von den Russen beschaffenen Schießpulvers Sonntag erst dieser Tage erfolgen soll. Der Heeresrat sei von der russischen Regierung eine Entschädigung bisher weder ausgezahlt noch auch nur angeboten worden.

So enig braucht man's auch mit Deutschland nicht zu haben. Den Engländern gegenüber hatte es Aleranders Regierung eliger; auf Deutschland braucht sie dagegen keine Rücksicht zu nehmen.

„Auf Kosten der Untertanen.“

Auf die Frage, ob und wie der Militärtransport der in Südafrika gefallenen Offiziere und Mannschaften erfolgen könne, wird offiziös erklärt, ein solcher Transport in die Heimat erfolge lediglich auf Kosten der Antragsteller, da nach altem militärischen Gewohnheit die vor dem Feinde gefallenen Offiziere und Mannschaften an Ort und Stelle begraben werden. Ausnahmen werden nicht auf Kosten der Allgemeinheit gemacht. Dagegen wird der Nachlass vollstetig an die Waisen in die Heimat befördert. Auch wird einiger Vorschlag von der zuständigen Steuerbehörde auf Antrag der Angehörigen jurisdiktiviert.

Das ist ja äußerst entgegenkommend, daß der Finanzrat, in dem die Leiche transportiert wird, nicht noch verzahlt zu werden braucht. Wir meinen, bei den Hunderten von Millionen, die der unwise Selbstzug kostet, müßte es selbstverständlich sein, daß auf Wunsch der Angehörigen die Leiche jedes Gefallenen, wenn das irgend möglich ist, sofortestriß nach dem Heimatort befördert wird. Die Kosten belaufen sich, wenn der einzelne sie tragen soll, auf eine so hohe Summe, daß der Arme sie nicht aufbringen kann. Daß der Militärtransport der im Feldzuge gefallenen Angehörigen ein Privilegium der Reichen sein soll, magt den ganzen Krieg wahrlich nicht sehr nützlich.

Ueberproduktion an Juristen.

Im neuen Terminale für Juristen findet sich eine Zusammenstellung über die Zunahme der Richter erster Instanz, der Gerichtsreferendare und der Referendare. Danach gab es 1879 3821 Richter, 299 Referendare und 3228 Referendare. 1904 aber wurden gewählt 4255 Richter, 2209 Referendare und 6100 Gerichtsreferendare.

Referendariat und Sozialdemokratie. Die Meininger Frage, ob ein Referendariat mit Sozialdemokraten zusammen an einem Tische sitzen könne, ist erledigt. Der Ehrenrat hat, wie es heißt, erkannt, daß kein Grund zur Einleitung eines ergründigsten Verfahrens vorliege. — Der Alerator aber, der die Rechtsämter und den Alerator, die mit dem Rechtsanwaltschaftsamt an einem Tische gesessen haben, bewegen angezeigt hat, wird wegen des dabei bewiesenen staatsfeindlichen Willens, wie wir denken, eine gute Karriere machen.

Kein Geld da. Der Vorstand der Kurischen Regierung, von dem wir berichtet haben, ist nicht nur noch nicht überbunden, er scheint sich vielmehr noch weiter auszuweiten. Jetzt kommen auch aus Wilkuppen bittere Klagen und Giferen. In Wilkuppen ist die Bisherbevölkerung noch ärmer als in Wilben, und namentlich fehlen dort die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr, deren die anderen Regierungen im Sommer sich erfreuen dürfen. Die Bevölkerung von Wilkuppen hat nun ebenfalls an die Hilfe der Regierung appellieren müssen. Am Donnerstag wollte der Landrat des Kreises Fischhausen, Dr. Graf von Kauerling, in Wilkuppen.

Schon seit einer Reihe von Jahren ist der Fischfang im Kurischen Meer immer minderwertiger geworden. Alle erfabrene Besatzer behaupten, das liegt an den eigenartigen unangünstigen Witterungsverhältnissen der letzten Jahre in Schweden, während die Regierung annimmt, der Fischreichtum des Kurischen Meeres sei deswegen in diesem Abnehmen begriffen, weil zu viel gefischt und viel minderwertige Fische gefangen werden. Die Fischerei-Aufsichtsbemten gehen daher gegen Ueberreutgen der Fischereiwirtschaften sehr streng vor. Es werden gegen die verarmten Fischer hohe Strafen verhängt. Das Beamt-

Es fällt auch niemandem ein, die Preiser nachträglich beim Wort zu nehmen.

Eines Tages, es war um den 20. Januar herum, kam Friedrich von einem Gang durch die Stadt heimgekehrt, mit erregter Miene in mein Zimmer.

„Komm Dein Dein Eintragelose zu hand, meine eifrige Gefichtsbildner!“ rief er mir zu. „Denn gibt es einen wichtigen Vorken.“ Und er warf sich in einen Sessel.

„Weiches meiner Minder?“ fragte ich. „Das Friedensprotokoll.“

Friedrich schüttelte den Kopf. „D, mit dem ich's wohl für lange Zeit vorbei. Der Krieg, der jetzt gekehrt wird, ist zu gemaltiger Natur, um nicht kriegerisch fortzuwirken. Auf der Seite der Westgen hat er einen solchen Vorken von Dank und Nachsicht ausgestellt, daß daraus eine künftige Kampferne hervorgehen mag; und andererseits hat er für die Sieger solche großartige unvollgungene Erlöse zu hande gebracht, daß dort ein gleich große Saat von kriegerischen Taten ausgeht.“

„Was ist denn so Bedeutendes gekehrt?“

„König Wilhelm wird in Versailles zum deutschen Kaiser ausgerufen. Es gibt jetzt ein Deutschland — ein einiges Reich — und ein mächtiges Reich. Das gibt einen neuen Weltstand in der internationalen Beziehungen. Und Du lauchst Dir denken, wie aus dem neuen, aus Wesenheit hervorgegangenen Reiche diese Arbeit hoch in Ehren gehalten sein wird. Die beiden fortgeschrittenen Kulturländer des Weltlands sind es also hinfort, welche den Stützpunkt bilden werden — das eine, um den realistischen Schlag zurückzugeben; das andere, um die erregene Weltstellung zu benehmen; hier aus Hab, dort aus Liebe; hier aus Vergeltungslust, dort aus Dankbarkeit — gleichviel: flappe Dein Friedensprotokoll nur zu — auf lange Zeit hinaus stehen wir unter dem blauen und eisernen Zeichen des Wares.“

„Deutscher Kaiser!“ rief ich, das ist wahrlich großartig.“ Und ich ließ mir die Einzelheiten dieses Ereignisses erzählen. „Du kann doch nicht umhin, Friedrich,“ sagte ich, „mich über diese Nachricht zu freuen. So ist die ganze Schicksalsarbeit wohl verloren gewesen, wenn daraus ein neues großes Reich hervorgegangen.“

„Vom französischen Standpunkt aber doppelt verloren. . . Und wir beide hätten wohl ein Recht, dieses Reich nicht ein- teils von der deutschen Seite zu befechten. Nicht nur als Menschen, sogar nach engem, nationalem Begriffe hätten

wir das Recht, die Erlöse unserer Feinde und Unterwerfer von 1866 zu befragen. Und dennoch, ich gebe mit Dir zu, daß die erreichte Vereinigung des zerstückelten Deutschlands eine schöne Sache ist; daß diese Reichswilligkeit der übrigen deutschen Nationen, dem ersten Heer die Kaiserkrone zu reichen, etwas Ausergewöhnliches, Unvergessenes war. Es ist mir schade, daß eine solche Vereinigung nicht aus friedlichem, sondern aus kriegerischem Wege hervorgegangen ist. Wie also, wenn Napoleon III. die Verfassungsreform des 19. Juli nicht abgelehnt hätte, wäre da in den Deutschen nicht genug Vaterlandsliebe, nicht genug Patriotismus, nicht genug Einigkeit ge- legen, um aus sich heraus dasjenige zu bilden, worauf sie jetzt ihren Nationalstolz setzen werden? Ein einziger Wolk von Weiden?“ — Jetzt werden sie jubeln — des Dichters Wunsch ist erfüllt. Das he, vor kurzen vier Jahren einander in den Säulen stehen, daß es für Hannoveraner, Sachsen, Preußen, Welfen und so weiter keinen anderen Jagdort mehr als „Preußen“ — das wird zum Glück zersinken sein. Dafür aber der Deutschen, hier zu Lande, wie wird der nun mehr gehen!“

Wir schauderte.

„Das bloße Wort Hab“ begann ich —

„Ja, Du verhältst? Du hast recht. So lange dieses Gefühl nicht reist, und dieses gemacht wird, so lange gibt es keine menschliche Möglichkeit. Der Reichsstand ist überaus an- derer der Weltergang dabei noch einen Teil der bürgerlichen Ge- gebung. Und doch gibt es nur ein veredelndes, ein behebendes Gefühl hinneben — das ist die Liebe. Nicht wahr, Martha, davon meinen wir etwas zu erzählen?“

Ich lehnte meinen Kopf an seine Schulter und bildete zu ihm auf, während er mir zärtlich das Haar aus der Stirn strich.

„Wie wissen,“ fuhr er fort, „wie süß es ist, wenn im Herzen so viel Liebe wohnt. Aber, für unsere Kleinen, für alle Weiber der großen Welt, denen man so gern, so gern das drohende Leid erparen wollte. . . Aber sie wollen nicht.“

„Nein, mein Friedrich — so unwillig ist mein Herz doch nicht. Die Kleinen alle kann ich nicht lieben.“

„Aber doch befehlen?“

„In dieser Weise plaudern wir lange weiter. Ich weiß es noch heute so genau, weil ich damals älter — neben den freigelegten Augen — und die Wunden unserer daran ge- taupften Gefährde in die roten Fäden eintrug. In jenen

Tage haben wir auch wieder einmal von der Zukunft ge- sprochen: jetzt würde Paris kapitulieren müssen, der Krieg hatte ein Ende — und dann konnten wir wieder mit gutem Gewissen glücklich sein. Da überhoben wir die Gemühtlichkeiten un- serer Glück. In den acht Jahren unserer Ehe nicht ein hartes, nicht ein unzufriedenes Wort — so viel mit einander durchgesprochen und durchgelebt — so war unsere Liebe, unser Einssein derart befestigt, daß eine Abnahme nicht mehr zu fürchten war. Im Gegenteile! — nur stets inniger würden wir uns aneinander schließen — jedes neue gemeinschaftliche Erlebnis gab zugleich ein neues Band ab. Wenn wir erst ein paar wochenlanges Leiden erduldeten, so war es, als ob wir uns wieder gefunden hätten, als ob die unmetrische Bergangeheit au- rüchdlichen, reichs goldmild-Begebenheit lang dann noch vor uns!“

Dieses Bild von dem glücklichen Alter Märchen, das wir einst abgeben sollten, hatte ich mir so oft und lebhaft vorge- stellt, daß es sich mir ganz deutlich eingedrückt und sogar im Traum sich wiederholte, wie etwas wirklich Geschehenes. Mit verchiedenen Angehörigen, Frieden mit einem Gemühtlichen und einer Gattin. . . Ich weiß jetzt nicht warum, denn niemals hatte er Lust zur Gattin ergeizt, und von einem Sauschöpfchen war ich gar nicht die Rede gewesen; — ich mit einem lieb sollt geteilt haben können Spitzentunde auf den Armen des Vars, und als Umgebung eine von der unter- gebenen Zimmermutter, die er erweichte Berbarie: ein lächelnd getraute freundliche Witz und Worte: „Weißt Du noch? . . . Erinnerung Du Dich, damals als —“

(Fortsetzung folgt.)

Weiteres.

Drahtlose Musik. Der Kaufmann Schmitt be- hauptet la, sich jetzt ein Hochfrequenz geräusch zu haben!“

„Ach was, der Kenommit, eine leere Kringsonne wird er haben!“

Malitiös. Alter Lebekmann: Wie gefällt Ihnen meine Brillantnadel, Fräulein Lina? — Fräulein: Die sieht Ihnen ähnlich. — Lebekmann: Wie? — Fräulein: Hat auch gar kein Feuer.

